Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 36 (1942)
Heft: (1): Januar-Sendung

Nachwort: R.U.P. [i.e. RUP] Weltaktion für den Frieden
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

machen. Davon kann für die Zukunft unſeres Landes Entſcheidendes abhängen.

Die bloße Erweiterung des Bundesrates auf neun Mitglieder unter Beibehaltung ihrer Wahl durch die Bundesverſammlung iſt keine Löſung. Wir fürchten, die Wahlmacher in der Bundesverſammlung würden einen oder zwei möglichſt „ungefährliche" Sozialdemokraten in den Bundesrat wählen. Die Oppoſition würde dadurch gelähmt, ohne doch in der Regierung einen Einfluß erlangt zu haben, der einen Kurswechſel herbeiführen könnte. Das läge weder im Intereſſe der Arbeiterſchaft noch des ganzen Volkes.

Bei ſorgfältiger Abwägung des Für und Wider erſcheinen uns daher die Gründe für die Annahme weitaus gewichtiger. Wir fordern die ſtimmberechtigten Schweizer auf, am 25. Januar 1942 ein Ja in die Urne zu legen.

R. U. P. Weltaktion für den Frieden.

Einladung zu einer *Schweizeriſchen R. U. P.-Tagung,* die am 1. Februar 1942 im Kurhaus *Rigiblick,* Zürich, ſtattfindet.

10 Uhr: *Friede und Völkerrecht,* Vortrag von Profeſſor Dr. *Arthur Baumgarten,* Baſel; 12 Uhr: Gemeinſames Mittageſſen (Preis Fr. 1.50); 14 Uhr: Ausſprache, eingeleitet durch Dr. *Helene Stähelin,* Zug. Das Kursgeld beträgt Fr. 2.— (Mittageſſen nicht inbegriffen). Es wird jenen, die es nicht gut bezahlen können, gerne erlaſſen. Vorherige Anmeldung, beſonders für das gemeinſame Mittageſſen, iſt dringend erwünſcht. Für Anmeldungen und Auskünfte wende man ſich an das Sekretariat, Gartenhofſtraße 7, Zürich 4. Telephon 3 60 56. Freunde und Intereſſenten ſind herzlich willkommen.

Die Kommiſſion.

Bemerkungen.

Berichtigung. Infolge eines Mißverſtändniſſes iſt unter die Eingabe des *Kirchlichen Friedensbundes* in der Novemberſendung an den zürcheriſchen Kirchenrat eine unrichtige Unterſchrift gekommen. Es iſt zu leſen: *Willi Kobe* (Präſident), *Ernſt Ochsner* (Sekretär) und dazu die Namen der Pfarrer *Theophil Bruppacher, Hermann Bachmann, Adolf Näf.*

Druckfehler-Berichtigungen. Es ſind infolge ungünſtiger Umſtände in den beiden letzten Sendungen beſonders viele Druckfehler vorgekommen. Die kleinen wird der Leſer ſelbſt korrigiert haben, von größeren hebe ich hervor: In dem Artikel *„Ein Freund"* in der *Oktober-Sendung* muß es *„Zindel"* heißen (ſtatt „Zündel"), in der *Dezember-Sendung* auf Seite 3: „Ein Zeichen, dem widerſprochen wird", Zeile 4 von oben: *„vermiſcht"* (ſtatt „verwiſcht"); auf Seite 5, Zeile 25 von oben: *„Goethe"* (ſtatt „Götze"); Seite 16, Zeile 19: *„jener"* (ſtatt „jeder"), und Zeile 4 von unten: „das *Gewiſſen des Gewiſſens"* (ſtatt „das Gewiſſen").